

NEUBAU 3-FACH KINDERGARTEN STEINGRUBEN, RIEHEN

JURYBERICHT GESAMTLEISTUNGSWETTBEWERB

RIEHEN, JUNI 2026



GEMEINDE RIEHEN

NEUBAU 3-FACH KINDERGARTEN STEINGRUBEN, RIEHEN

JURYBERICHT GESAMTLEISTUNGSWETTBEWERB

INHALT

VORWORT	4
1 AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG	6
1.1 Ausgangslage	
1.2 Zielsetzungen	
2 VERFAHREN	8
2.1 Auftraggeberschaft und Wettbewerbssekretariat	
2.2 Begleitung	
2.3 Teilnehmende	
2.4 Termine	
2.5 Zusammenfassung Verfahren	
2.6 Beurteilungskriterien	
3 AUFGABE	10
3.1 Perimeter	
3.2 Städtebauliches und architektonisches Konzept	
3.3 Raum- und Flächenbedarf	
4 VORPRÜFUNG	13
4.1 Eingereichte Projektbeiträge	
4.2 Formelle Vorprüfung	
4.3 Inhaltliche Vorprüfung	
5 BEURTEILUNG	14
5.1 Vorgehen und Zulassung	
5.2 Rundgänge	
6 ENTSCHEID, RANGIERUNG UND PREISE	15
6.1 Entscheid und Empfehlungen	
6.2 Rangierung und Preisverteilung	
6.3 Würdigung und Dank	
7 AUFHEBUNG ANONYMITÄT UND VERFASSERSCHAFT	17
8 GENEHMIGUNG JURYBERICHT	20
PROJEKTBEITRÄGE	21



VORWORT

In den vergangenen Jahren ist die Gemeinde Riehen kontinuierlich gewachsen. Besonders erfreulich ist dabei die deutliche Zunahme der Kinderzahlen. Das Quartier im Norden Riehens befindet sich seit einigen Jahren in einem spürbaren Wandel. Neue Wohnbauten prägen zunehmend das Ortsbild und verdichten das bestehende Siedlungsgefüge.

Auf der betreffenden Parzelle befindet sich heute noch das Provisorium des Steingrubenschulhauses. Im Volksmund wird dieses längst augenzwinkernd als «Providurium» bezeichnet – ein Ausdruck, der sinnbildlich dafür steht, dass Generationen von Kindern dort zur Schule gingen, ohne dass der ursprünglich provisorische Bau je zurückgebaut wurde. Auch ich selbst durfte von 1998 bis 2002 im Steingrubenschulhaus die Primarschule besuchen.

Damit auch künftig genügend Kindergartenplätze im nördlichen Teil Riehens zur Verfügung stehen, entsteht beim Schulhaus Hinter Gärten ein neuer Dreifachkindergarten. Direkt vis-à-vis des neuen Dreifachkindergartens steht das markante Schulhaus Hinter Gärten, das in den kommenden Jahren erweitert wird. Zudem soll der neue Kindergarten aufgrund der Planungen für das Stettenfeldareal auch eine gewissen Offenheit ausstrahlen.

Der Wettbewerb für den neuen Dreifachkindergarten wurde im Verfahren eines Gesamtleistungswettbewerbs durchgeführt. Die Jury konnte aus mehreren qualitativ hochstehenden Beiträgen auswählen, die den vielfältigen pädagogischen, raumplanerischen, architektonischen und wirtschaftlichen Anforderungen Rechnung trugen.

An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten herzlich für ihr grosses Engagement. Ein derartiger Wettbewerb setzt eine fachkundige und engagierte Jury, kreative Architektur- und Planungsteams sowie präzise und vorausschauend arbeitende Verwaltungsmitarbeitende voraus. Nur durch dieses konstruktive Zusammenspiel war es möglich, das bestgeeignete Projekt für den Dreifachkindergarten Hinter Gärten zu bestimmen.

Ich freue mich, mit diesem Wettbewerb einen weiteren wichtigen Baustein unserer langfristigen Schulraum- und Kindergartenstrategie abschliessen zu können und das Projekt nun der Politik sowie der Öffentlichkeit zur weiteren Diskussion und Beratung zu übergeben.

Gemeinderat Patrick Huber

1 AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG

1.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Riehen erwartet einen Anstieg der Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) von ca. 400 bis zum Jahr 2040. Eine in diesem Zusammenhang erarbeitete Gesamtschulraumplanung zeigt den Bedarf an zusätzlichem Schulraum in den einzelnen Quartieren auf. Für den Standort Hinter Gärten ist eine Erweiterung des Schulhauses und der Neubau eines dreifach-Kindergartens vorgesehen.

Am heutigen Standort des bestehenden Kindergartens und der Tagesstruktur am Steingrubenweg 37 soll ein neues Gebäude für drei Kindergartengruppen entstehen. Die heutigen Gebäude (Hauptgebäude Baujahr 1966, Erweiterung Baujahr 1994) wurden dannzumal als Provisorien erstellt. Der Bestand eignet sich aufgrund der Gebäudesubstanz bzw. -struktur nicht für den Ausbau zu einem dreifach-Kindergarten und zur Umsetzung von heutigen pädagogischen Konzepten und soll daher durch einen Neubau ersetzt werden.

Der Neubau soll den heutigen Kindergarten Steingrubenweg ersetzen und im gleichen Zuge, den sich auf dem Primarschulareal im Modulbau befindenden Kindergarten HG B integrieren. Zusätzlich wird darin eine neue Kindergartengruppe C eingerichtet. Künftig wird der Standort unter dem Namen Kindergarten Steingruben A-C geführt. Die Tagesstruktur soll in die Erweiterung der Primarschule integriert werden. Der Kindergarten HG A verbleibt am heutigen Standort. Während der Bauzeit werden für den Kindergarten Steingrubenweg und die Tagesstruktur temporär Räume ausserhalb des Areals bereitgestellt. Beide Vorgänge sind nicht Bestandteil dieser Aufgabe.

Der Primarschulstandort Hinter Gärten umfasst heute (Schuljahr 2025/2026) 14 Primarschulklassen und 5 Kindergartenklassen, verteilt auf mehrere Standorte, sowie die Tagesstruktur auf dem Areal des Kindergartens am Steingrubenweg 37.

Bearbeitungsperimeter Schulareal Hinter Gärten



Situationsübersicht Quelle: map.geo.bs.ch, 12.03.2025



Im Jahr 2023 wurde eine Studie für den Neubau auf dem Standort Steingruben erarbeitet (Salathé Architekten Basel AG, Bryum Basel, Gruner Basel), welche städtebauliche Strategien für den Gesamtstandort festhält, einen Flächenbedarf anhand der Raumstandards Primarstufe des Erziehungsdepartements Basel-Stadt aufzeigt und eine erste mögliche Volumetrie für den Neubau des 3-fach Kindergartens beschreibt. Aufgrund neuer Rahmenbedingungen zum bebaubaren Bereich sowie einer Anpassung der Baulinie ist der volumetrische Vorschlag der Studie nicht umsetzbar und die Studie hat rein informativen Charakter. Die Erkenntnisse der Studie sind in die Formulierung der Vorgaben in das Wettbewerbsprogramm eingeflossen.

1.2 Zielsetzungen

Mit dem selektiven Gesamtleistungswettbewerb sollte ein gesamtheitlicher Projektvorschlag für den Neubau des 3-fach Kindergartens mit verbindlichem Preisangebot, sowie ein geeignetes Totalanbieter-Team für die Planung und Realisierung (SIA Leistungsphasen 3-5) evaluiert werden. Die Wahl des Gesamtleistungswettbewerbes basierte auf der Zielsetzung der Gemeinde ein ausgereiftes Projekt zu erhalten, welches mit einer Preis- und Terminalsicherheit den zwingend einzuhaltenden Bezugstermin auf das Schuljahr 2029/2030 gewährleistet.

Folgende übergeordneten Zielsetzungen waren zu erfüllen:

- Vorschlag zur städtebaulichen Setzung und Volumetrie des Neubaus, der sich in die bestehende Bebauung einfügt
- Klare Adressbildung des Kindergartens Seite Steingrubenweg mit einfacher, möglichst konfliktfreier Wegverbindung zum Primarschulhaus Hinter Gärten
- Identitätsstiftende, architektonische Gestaltung mit Fokus auf die Nutzenden und den Betrieb
- Gestaltung von kindgerechten Innen- und Aussenräumen, welche die pädagogischen Anforderungen des Schulbetriebs langfristig erfüllen
- Abdecken des vorgegebenen Flächenbedarfs mit räumlichen Strukturen, welche eine hohe Flexibilität für sich ändernde Raumanforderungen aufweisen
- Kreativität der Kinder anregende und naturnahe Freiraumgestaltung, welche im direkten Bezug zu den Innenräumen steht und als Erweiterung des Lernraumes nutzbar ist
- Kompaktes Bauvolumen mit kostenbewusster Bauweise und pflegeleichter, langlebiger Materialisierung
- Zertifizierung des Neubaus nach Minergie-P-Eco mit Fokus auf guter, natürlicher Belichtung und effizientem sommerlichem Wärmeschutz



Bilder Areal Steingrubenweg heute *Quelle: Fuhr Buser Partner, Gemeinde Riehen*

2 VERFAHREN

2.1 Auftraggeberschaft und Wettbewerbssekretariat

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachbereich Hochbau
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

2.2 Begleitung

Sachjury

- Patrick Huber, Gemeinde Riehen, Gemeinderat, Finanzen und Immobilien
- Andreas Haberthür, Gemeinde Riehen, Abteilung Bildung und Familie, Leiter Verwaltung Gemeindeschulen
- Martin Abel, Gemeinde Riehen, Abteilung Bildung und Familie, Fachbereichsleiter Schulraum und Hauswartung (*Ersatz*)

Fachjury

- Hanspeter Müller, Architekt BSA, Ateliergemeinschaft, Basel (*Vorsitz*)
- Petra Meng, Dipl. Ing. Architektin SIA, illiz Architektur GmbH
- Sonja Müller, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin FH, META Landschaftsarchitektur GmbH
- Patrick Scheffler, Gemeinde Riehen, Abteilungsleiter Immobilien, Riehen (*Ersatz*)

Behörden/ beratende Expertinnen und Experten (ohne Stimmrecht)

- Sebastian Bär, Gemeinde Riehen, Projektleiter Hochbau
- Aaron Messmer, Gemeinde Riehen, Schulleitung Primarstufe Hinter Gärten
- Salomé Leugger, Gemeinde Riehen, Fachverantwortliche Natur und Umwelt
- Sebastian Olloz, Gemeinde Riehen, Bereichsleiter Ortsplanung, Umwelt und Landwirtschaft
- Stefan Fleischhauer, PBK AG, bauökonomische Beurteilung und Prüfung Angebote

Verfahrensbegleitung

Fuhr Buser Partner BauOekonomie AG
Kontakt: Annick Schirmer, Sanja Despotović
Aeschenvorstadt 36, 4051 Basel

2.3 Teilnehmende

Mit der Präqualifikation wurden folgende Totalanbietenden mit Team ausgewählt (alphabetisch):

- Birchmeier Baumanagement AG | Brandenberger Kloter Architekten AG | Hasler Gartenbau GmbH
- ERNE AG Holzbau | studio berardi miglio | MFLA - Michel Frey Landschaftsarchitekten GmbH
- Häring AG | ARGE Architheke AG & Matthias Bill Architekt | SKK Landschaftsarchitekten AG
- HUSNER AG Holzbau | ARGE David Späh Architekt MSc EHT SIA & Valentin Lang Architekt Msc ETH SIA | EDER Landschaftsarchitektur GmbH
- schaerholzbau AG | STADTGRAD KIG | HABITAT Landschaftsarchitektur GmbH

2.4 Termine

November 2025	Bezug Wettbewerbsunterlagen und Modell
November-Dezember 2025	Fragenbeantwortung
März 2026	Abgabe Pläne und Unterlagen
April 2026	Abgabe Modell
Juni 2026	Publikation Ergebnis und Zuschlagsentscheid
Juni 2026	Ausstellung

2.5 Zusammenfassung Verfahren

Der Gesamtleistungswettbewerb wurde durch die Gemeinde Riehen als selektives einstufiges Verfahren öffentlich ausgeschrieben. Das Verfahren unterstand der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 914.600), den Vergaberichtlinien (VRöB) zur interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen, dem Einführungsgesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (EG IVöB 914.200) und der Einführungsverordnung zur Interkantonalen Vereinbarung über öffentliche Beschaffungswesen (EV IVöB 914.210). Der Gesamtleistungswettbewerb wurde anonym durchgeführt. Die Gewährleistung der Anonymität des Verfahrens erfolgte durch das Wettbewerbssekretariat.

Die mit der Präqualifikation ausgewählten Totalanbietenden mit Team erarbeiteten ein funktionales, den Bedürfnissen der Nutzerin entsprechendes, sowie architektonisch hochwertiges und wirtschaftliches Projekt für den Neubau des 3-fach Kindergartens, einschliesslich verbindlichem Kostenangebot.

Am Freitag, 20. März 2026 gingen die Wettbewerbsbeiträge fristgerecht beim Wettbewerbssekretariat ein. Die Modelle wurden fristgerecht bis am 17. April 2026 beim Wettbewerbssekretariat eingereicht. Alle Projekte wurden einer formellen und inhaltlichen Vorprüfung unterzogen. Die Jury trat am 06. Mai 2026 zur Beurteilung der Projektbeiträge zusammen.

Das Verfahren und die nach der Beurteilung erarbeiteten Empfehlungen der Jury werden in vorliegendem Jurybericht festgehalten. Sie dienen als Grundlage zur weiteren Projektierung des empfohlenen Projektes. Nach Abschluss des Verfahrens werden alle zur Beurteilung zugelassenen Projekte des Gesamtleistungswettbewerbes unter Namensnennung der Verfassenden in der Gemeinde Riehen öffentlich ausgestellt.

2.6 Beurteilungskriterien

Projektbeitrag | 70%

- Städtebauliche Volumetrie und ihre Einfügung im baulichen Kontext
- Architektonische Gestaltung und Erscheinungsbild
- Freiraumgestaltung, Adressierung und Nutzbarkeit als Lernraum
- Bezug zwischen Innen- und Aussenräumen
- Innenräumliche Qualität und Flexibilität des Raumangebots hinsichtlich pädagogischer Anforderungen
- Funktionalität des Gesamtbetriebes
- Konstruktions- und Materialwahl, nachhaltige Bewirtschaftung
- sommerlicher Wärmeschutz
- Gesamtterminprogramm mit Plausibilität und Vollständigkeit der planerischen und baulichen Umsetzung des Bauvorhabens

Preisangebot | 30%

- Werkpreis

Bei der Beurteilung des Wettbewerbs wurde die Zwei-Couvert-Methode angewendet. In einem ersten Schritt wurden die qualitativen Aspekte der Projektbeiträge durch die Jury beurteilt, unabhängig vom eingereichten Preisangebot. Nach der qualitativen Beurteilung der Projektbeiträge wurden die Preisangebote geöffnet und mit den qualitativen Aspekten abgeglichen. Ausschlaggebend war das Zusammenspiel aller Aspekte zu einer gesamthaft guten Lösung.

3 AUFGABE

3.1 Perimeter

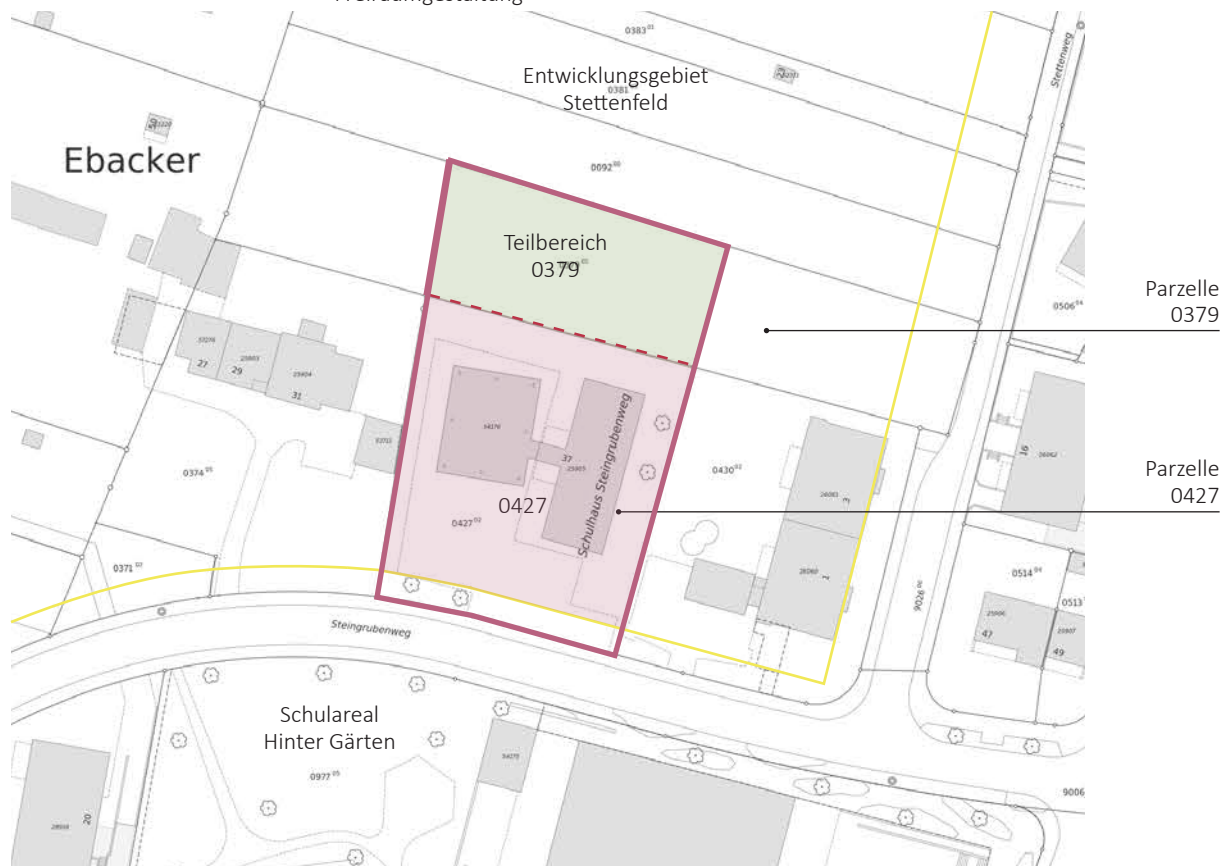
Der Bearbeitungsperimeter für den Neubau des 3-fach Kindergartens Steingruben mit den entsprechenden Freiräumen umfasste die Parzelle 0427 mit einer Fläche von 1'832 m², sowie den in ihrer Verlängerung liegenden Teil der Parzelle 0379 mit einer Fläche von rund 850 m². Total betrug der Bearbeitungsperimeter eine Fläche von rund 2'682 m².

Der Baubereich für den Neubau des Kindergartens erstreckte sich ausschliesslich auf die Parzelle 0427, eine Überbauung der Parzelle 0379, ausgenommen dem Freiraum dienende Nebenbauten, war nicht zulässig. Der Teilbereich der Parzelle 0379 war ausschliesslich für die Freiraumgestaltung des Kindergartens vorzusehen. Der übrige, östlich und westlich gelegene, Teil der Parzelle 0379 war nicht Bestandteil der Aufgabe des Gesamtleistungswettbewerbes.

Es war ein einziger Projektvorschlag zu erarbeiten, Varianten waren nicht zugelassen.

Legende

- | | | | |
|---|----------------------------|---|---|
|  | Bearbeitungs-
perimeter |  | Baubereich Neubau |
|  | Baulinie |  | erweiterter Bereich
Freiraumgestaltung |



Perimeter Quelle: map.geo.bs.ch, 04.03.2025



3.2 Städtebauliches und architektonisches Konzept

Zu erarbeiten war ein städtebaulich, architektonisch und freiräumlich qualitativer Projektvorschlag für einen Neubau eines 3-fach Kindergartens als Ersatz des bestehenden Kindergartens. Der Neubau und die Umgebungsgestaltung sollten dem folgenden Leitsatz der Schule Riehen Rechnung tragen: *Wir schaffen eine Umgebung, die Geborgenheit gibt und gleichzeitig herausfordert – in der Kinder Vertrauen entwickeln, Verantwortung übernehmen und selbstwirksam handeln können. Lernen entsteht durch aktives Tun, freies Spiel und gemeinsames Erleben.* Die funktionalen und räumlichen Anforderungen des Schulbetriebs waren in höchstem Masse zu erfüllen und die Gestaltung hatte den Bedürfnissen der Kinder als Nutzende zu entsprechen.

Für den 3-fach Kindergarten wurde ein Projekt gesucht, welches sich in seiner städtebaulichen Setzung und Volumetrie in das bestehende Quartier einfügt und dabei gleichzeitig eine eigene architektonische Identität entwickelt. Die Adressbildung musste zwingend über den Steingrubenweg erfolgen sowie ein für die Kinder einfach auffindbarer und einladender Zugang geschaffen werden. Der Neubau war volumetrisch und funktional unabhängig vom südlich gegenüberliegenden Schulareal Hinter Gärten zu konzipieren.

Für den Neubau des Kindergartens wurde eine Architektursprache angestrebt, die auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst ist und ein sicheres sowie inspirierendes Umfeld schafft. Der Kindergarten sollte eine freundliche, offene und spielerische Atmosphäre ausstrahlen und den Kindern eine kreative Lernumgebung und den Lehrpersonen ein angenehmes Arbeitsumfeld bieten. Die Wahl von Konstruktion und Materialien sollte auf Langlebigkeit und kindgerechte Nutzung ausgerichtet sein. Decken und Wände waren von der Farbgebung möglichst hell vorzusehen.

Der Freiraumgestaltung kam als Erweiterung der Lernumgebung eine zentrale Rolle zu. Der Freiraum war naturnah zu gestalten und vielfältige, kindgerechte Spiel- und Lernorte zu schaffen. Die Anforderungen an unterschiedliche Bereiche wie Rasen, Hartbelag, Sandkasten und Pflanzbeete gemäss den Raumstandards waren zu erfüllen und in ein Gesamtkonzept des Freiraums zu integrieren.

Die drei Kindergärten sollten in ihrer räumlichen Anordnung so konzipiert sein, dass sie eine enge pädagogische Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte ermöglichen. Gleichzeitig war es wichtig, dass jeder Kindergarten auch als eigenständige Einheit mit eigener Identität funktioniert. Die Wege sollten möglichst kurz sein und ein direkter Bezug zwischen Innen- und Freiraum bestehen. Die Flächen sollten strukturell und räumlich so konzipiert werden, dass sie möglichst unterschiedliche pädagogische Konzepte unterstützen, eine hohe Nutzungsflexibilität im Schulalltag aufzeigen, sowie sich an veränderte pädagogische Anforderungen anpassen lassen. Modulare Raumkonzepte sollten eine langfristige Nutzung für unterschiedliche Zwecke ermöglichen. Der Kindergarten sollte auch als sozialer Treffpunkt für schulische Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten genutzt werden können. Eine Fremdvermietung war nicht vorzusehen.

Einer der drei Kindergärten ist ein sogenannter Integrationskindergarten. In einem Integrationskindergarten werden Kinder mit besonderem Bildungsbedarf unterrichtet. Sie nehmen am regulären Unterrichtsgeschehen teil, haben aber auch Phasen, in denen sie individuell an gemeinsamen Themen arbeiten. Aus diesem Grund musste bei einem Integrationskindergarten, neben dem Hauptraum und einem Gruppenraum, ein zusätzlicher Gruppenraum eingeplant werden, welcher flexibel für verschiedene Lern- und Sozialformen nutzbar ist. Da immer mindestens zwei Lehr- oder Fachpersonen gemeinsam unterrichten, braucht es ausreichend Platz für Teamarbeit und offene Unterrichtsformen wie Lernateliers oder Gruppenarbeit.

3.3 Raum- und Flächenbedarf

Basis für den Raum- und Flächenbedarf bildeten die Raumstandards Primarstufe der Gemeinde Riehen, Stand 30.07.2025, Auszug Teil A Kindergarten, siehe abgegebene Grundlagen Ziff. 8.

Abgeleitet von den Raumstandards beträgt der Flächenbedarf für den 3-fach Kindergarten, exklusive projektspezifisch vorzusehender Flächen für WC-Anlagen und Technik, rund 470 m² und für den Aussenraum rund 493 m², wobei die Flächenangaben zum Aussenraum sich als Richtwerte verstehen und projektabhängig vorzuschlagen waren:

Raum Nr.	Raumname	Nutzfläche pro Raum NF [m ²]	Anzahl Räum	Flächenkategorie HNF/NNF	Total Nutzfläche NF [m ²]
----------	----------	--	-------------	--------------------------	---------------------------------------

01	KINDERGARTEN	470 m²
-----------	---------------------	--------------------------

Kindergartenräume	435 m²
--------------------------	--------------------------

1.01	Garderobe	25 m ²	3	HNF	75 m ²
1.02	Hauptraum	70 m ²	3	HNF	210 m ²
1.03	Gruppenraum inkl. Küchenbereich	30 m ²	3	HNF	90 m ²
1.04	Gruppenraum IK	30 m ²	1	HNF	30 m ²
1.05	Materialraum	10 m ²	3	NNF	30 m ²

Allgemein- und Funktionsräume	35 m²
--------------------------------------	-------------------------

1.06	WC-Anlage Schülerinnen und Schüler	Fläche projektspezifisch		NNF	p.m.
1.07	WC-Anlage Lehrpersonen/ Besuchende / IV	Fläche projektspezifisch		NNF	p.m.
1.07	Barrierefreie WC-Anlage	Fläche projektspezifisch		NNF	p.m.
1.08	Putzraum	5 m ²	2	NNF	10 m ²
1.09	Technik	Fläche projektspezifisch		FF	p.m.
1.10	Geräteraum für Aussenspielgeräte	25 m ²	1	NNF	25 m ²

02	AUSSENBEREICH	493 m²
-----------	----------------------	--------------------------

2.01	Rasen	225 m ²	1		225 m ²
2.02	Hartbelag	175 m ²	1		175 m ²
2.03	Sandkasten	35 m ²	1		35 m ²
2.04	Pflanzbeete	40 m ²	1		40 m ²
2.05	Veloabstellplätze	2 m ²	9		18 m ²

4 VORPRÜFUNG

4.1 Eingereichte Projektbeiträge

Bis am Freitag, 20. März 2026 wurden beim Wettbewerbssekretariat der Gemeinde Riehen fristgerecht 5 Projektbeiträge und bis am Freitag, 17. April 2026 ein dazugehöriges Modell eingereicht. Die Nummerierung erfolgte durch das Wettbewerbssekretariat in der Reihenfolge der Öffnung. Es sind folgende 5 Projektbeiträge eingegangen:

01 ORSINO TRE PIU	03 KALEIDOSKOP	05 CHINDERDÖRFLI
02 UNTER EINER DECKE	04 DAS DOPPELTE LOTTCHEN	

4.2 Formelle Vorprüfung

Die eingereichten Projektbeiträge wurden durch das Wettbewerbssekretariat formell und inhaltlich unter Berücksichtigung der Vorgaben des Wettbewerbsprogramms vorgeprüft. Abweichungen von den Vorgaben wurden in einem Vorprüfungsbericht zu Händen der Jury festgehalten.

Die Anonymitätsprüfung der digitalen Daten erfolgte, wie im Wettbewerbsprogramm festgehalten, über das Wettbewerbssekretariat. Die teilweise in den digitalen Daten vorhandenen Hinweise auf die Verfasserschaft wurden durch das Wettbewerbssekretariat vollständig entfernt. Die physischen Abgaben wiesen keine Hinweise auf Verfasserschaften auf. Die Anonymität war somit gegenüber der stimmberechtigten Jury jederzeit gewahrt.

Die weitere formelle Prüfung beinhaltete die Prüfung der Vollständigkeit der Unterlagen sowie Einhaltung der Formvorschriften der Unterlagen und wurde durch das Wettbewerbssekretariat durchgeführt. Die formellen Abgabeanforderungen wurden bei allen Projektbeiträgen übergeordnet erfüllt. Leichtere Abweichungen wurden unter anderem bei dem geforderten Material- und Farbkonzept festgestellt. Diese Abweichung bewirkte jedoch keine massgebende Einschränkung der Beurteilbarkeit.

4.3 Inhaltliche Vorprüfung

Inhaltlich wurden die Projekte durch das Wettbewerbssekretariat auf die Einhaltung bau- und planungsrechtlicher Rahmenbedingungen, die Erfüllung des Flächen- und Raumangebots, sowie der funktionalen Beziehungen vorgeprüft.

Die Vorprüfung ergab, dass im Bereich Bau- und Planungsrecht die Projekte 04 DAS DOPPELTE LOTTCHEN und 05 CHINDERDÖRFLI Mängel zur Erfüllung des Brandschutzes aufzeigen. Diese Mängel scheinen jedoch mittels einer Überarbeitung lösbar. Alle Projekte weisen gewisse Abweichungen der Flächenvorgaben, insbesondere im Aussenraum, vor. Die funktionalen Beziehungen sind übergeordnet bei allen Projekten erfüllt.

Des Weiteren wurden durch die PBK AG die Preisangebote vergleichend gegenübergestellt und plausibilisiert. Die Ergebnisse dieser Prüfung wurden der Jury erst nach der Beurteilung der qualitativen Kriterien offengelegt.

5 BEURTEILUNG

5.1 Vorgehen und Zulassung

Die Jury trat am 06. Mai 2026 in Riehen zusammen. Die Fachjurorin Sonja Müller war entschuldigt und somit fungierte der Ersatzpreisrichter Patrick Scheffler als ordentlicher Fachpreisrichter. Der Jury wurde der Vorprüfungsbericht erläutert und die Verstösse der Anonymität hinsichtlich Zulassung der Projekte diskutiert. Da die Anonymität gegenüber der Jury jederzeit gewahrt blieb, beschloss die Jury, alle 5 Projekte zur Beurteilung zuzulassen.

Die Beurteilung erfolgte in mehreren Rundgängen gemäss der im Wettbewerbsprogramm formulierten Beurteilungskriterien.

5.2 Rundgänge

Einlesen und Informationsrundgang

Die Jury begann mit einem Einlesen in die Projekte. Hierzu wurden Gruppen von je einem Fach- und einem Sachjurymitglied gebildet und die Projekte gemeinsam studiert. In einem anschliessendem Informationsrundgang im Plenum wurden die 5 Projektbeiträge von den Fachjurymitgliedern allen Jurymitgliedern wertungsfrei vorgestellt. Der Informationsrundgang bot zudem die Möglichkeit Verständnisfragen zu klären und vertiefter auf die inhaltliche Vorprüfung einzugehen.

Erster Bewertungsrundgang

Nach der Projektvorstellung im Plenum wurden die Projektbeiträge in einem 1. Rundgang eingehend diskutiert und potenzielle Ausscheidungen besprochen. Besondere Schwerpunkte der Diskussion waren die städtebauliche Setzung, seine dadurch gebildeten Freiräume, sowie die Adressierung. Weiter wurde die übergeordnete Funktionalität aus Sicht der Nutzenden und die architektonische Gestaltung hinsichtlich der Nutzung als Kindergarten diskutiert. Aufgrund spannender Lösungsansätze in allen Projekten beschloss die Jury im ersten Bewertungsrundgang keine Projekte auszuschliessen, sondern alle Projekte im folgenden Rundgang vertiefter zu betrachten.

Zweiter Bewertungsrundgang

Die Projektbeiträge wurden hinsichtlich der Themen des ersten Rundgangs vertiefter betrachtet und ergänzend auch die Konstruktion und Materialisierung diskutiert. Weitere Schwerpunkte waren der Bezug zwischen Innen und Aussen, die Durchlässigkeit der Kindergärten, sowie auch die Flexibilität für Kindergarten übergreifende Aktivitäten der Zusammenarbeit. Des Weiteren wurden die Konstruktion und Materialisierung hinsichtlich ihrer Robustheit für die vorgesehene Nutzung und den Betrieb besprochen.

Die folgenden zwei Projektbeiträge vermochten insbesondere hinsichtlich ihres Grundkonzepts der städtebaulichen Setzung und des Freiraums, ihres architektonischen Ausdrucks sowie der flexiblen und kindergerechten Betriebsorganisation nicht zu überzeugen und schieden im zweiten Rundgang aus:

04 DAS DOPPELTE LOTTCHEN 05 CHINDERDÖRFLI

Beim Projekt 05 CHINDERDÖRFLI wurde der städtebauliche Ansatz grundsätzlich positiv gewürdigt, die gewählte Struktur erwies sich jedoch im Hinblick auf die Zusammenarbeit der Kindergärten sowie die räumliche Qualität für den Betrieb als unzureichend.

Beim Projekt 04 DAS DOPPELTE LOTTCHEN wurde die städtebauliche Setzung der Baukörper als interessant beurteilt. Kritisch bewertet wurden jedoch die Adressierung zum Strassenraum sowie die organisatorische Trennung des Integrationskindergartens, welche als nachteilig für den Betrieb und die Integration eingeschätzt wurde.

3. Bewertungsrundgang

Die verbliebenen 3 Projektbeiträge wurden nochmals vergleichend gegenübergestellt und die Vor- und Nachteile der Projektvorschläge hinsichtlich der Beurteilungskriterien miteinander abgewogen.

Am Projekt 02 UNTER EINER DECKE wird von der Jury die konzeptionelle Qualität des mittig im Bearbeitungsperimeter gesetzte Gebäude und die zwei daraus entstehenden Aussenräume als positiv beurteilt. In der gleichen Logik ist im Grundriss ein durchgehender Erschliessungsbereich mit Ausgängen zu beiden Aussenräumen vorgesehen. Das Belassen des Aussenraumes im Norden und die übermässige Programmierung des Aussenraumes im Süden ist für die Jury jedoch nicht nachvollziehbar.

Ähnlich positioniert das Projekt 03 KALEIDOSKOP das Gebäude mittig und schafft somit eine klare, aber vielfältige programmatische Schichtung der Aussen- und Innenräume. Einseitig positionierte Garderoben stehen jedoch im Widerspruch zu diesem stringenten Konzept, da der hintere Aussenraum nicht direkt, sondern über die Garderoben und einen Weg um das Gebäude zugänglich ist. Im Inneren werden die Raumproportionen, insbesondere der Gruppenräume, seitens Jury als nachteilig beurteilt.

Das Projekt 01 ORSINO TRE PIÙ überzeugt in allen qualitativen Beurteilungskriterien, so dass schlussendlich für die drei Projekte folgende Rangierung nach qualitativen Kriterien festgehalten wurde:

1. RANG / 1. PREIS	01 ORSINO TRE PIÙ
2. RANG / 2. PREIS	03 KALEIDOSKOP
3. RANG / 3. PREIS	02 UNTER EINER DECKE

Gesamtbetrachtung

Nach dem dritten Bewertungsrundgang erfolgte die Offenlegung der Preisangebote. Die Preisangebote bewegen sich zwischen rund 4.0 Mio. bei 02 UNTER EINER DECKE und rund 6.6 Mio. bei 04 DAS DOPPELTE LOTTCHEN. Die Prüfung der Angebote zeigt teils auch deutliche Unterschiede in einzelnen Kostengruppen. Die Gesamtbetrachtung der qualitativen Kriterien zusammen mit den Preisangeboten unter Anwendung der gemäss Wettbewerbsprogramm festgehaltenen Gewichtung bestätigt die Rangierung des Projektes 01 ORSINO TRE PIÙ auf den 1. Rang. Die weiteren Ränge verändern sich aufgrund des Preisangebotes leicht. So zeigt sich die Rangierung unter Berücksichtigung der Kriterien und Gewichtung wie folgt:

1. RANG / 1. PREIS	01 ORSINO TRE PIÙ
2. RANG / 2. PREIS	02 UNTER EINER DECKE
3. RANG / 3. PREIS	03 KALEIDOSKOP

6 ENTSCHEID, RANGIERUNG UND PREISE

6.1 Entscheid und Empfehlungen

Nach den intensiven Diskussionen und unter Berücksichtigung der Preisangebote beschloss die Jury einstimmig, das Projekt Nr. 01 ORSINO TRE PIÙ zur Weiterbearbeitung und Realisierung zu empfehlen. Insgesamt stellt das Projekt ORSINO TRE PIÙ einen sehr sorgfältig ausgearbeiteten Projektvorschlag dar, der ein für seine architektonischen Qualitäten entsprechendes wirtschaftliches Preisangebot aufweist. Das Projekt überzeugt durch ein klares städtebauliches Konzept mit einem grosszügigen Aussenraum mit hoher Nutzungsqualität. Zudem bietet das Gebäude eine klare Adressierung in Richtung Steingrubenweg mit Ankunftssituation für die Kinder. Der Aussenraum ist durch die hohe Durchlässigkeit im Inneren des Gebäudes sehr gut zugänglich und verwebt auf eine selbstverständliche Art

Innen und Aussen. Die Kindergartenräume zeichnen sich durch eine gute Proportionierung, Positionierung und flexible Nutzung aus. Die Materialisierung ist sehr robust und verspricht mit der klug konzipierten Konstruktion eine langlebige unterhaltsarme Nutzung.

Zusätzlich zu den im Projektbescrieb aufgeführten und zu berücksichtigenden Anmerkungen zur Weiterbearbeitung sind folgende Empfehlungen zu beachten, welche eine Kostenoptimierung zur Zielsetzung haben. Die vorgeschlagenen Empfehlungen sind in der Bereiniigungsphase mit dem TU-Team zu bearbeiten und mit den architektonischen Qualitäten abzuwägen:

- Die Holzkonstruktion ist generell hinsichtlich Wirtschaftlichkeit zu überprüfen und wo möglich zu vereinfachen. Insbesondere das Flachdach mit Oberlicht ist zu überprüfen, so dass der Aufwand für den Unterhalt reduziert werden kann.
- Der Minergie P-Eco Standard wird weiterhin angestrebt, jedoch kann auf die Zertifizierung verzichtet werden und eine Lösung zur natürlichen Querlüftung und Nachtauskühlung ist vorzuschlagen. Die PV-Anlage ist auf das für das Kindergartengebäude notwendige Mass zu reduzieren.
- Die Raumschicht mit WC Anlagen und Materialräumen ist zu überarbeiten und die WC Anlagen sowie die Innenausbauten auf das notwendige Mass zu reduzieren. Im gleichen Zuge sind die Sichtbeziehungen und die Durchlässigkeit zwischen Haupt- und Gruppenraum zu optimieren.
- Der noch etwas schematisch dargestellte Aussenraum ist zu präzisieren und die Materialisierung in Hinblick auf die unterschiedlichen Nutzungen und die Funktionalität auszuarbeiten. Es ist zudem zu prüfen, ob der Aussengeräteraum in die Volumetrie des Hauptgebäudes integriert werden kann.

6.2 Rangierung und Preisverteilung

Nach dem Entscheid zum obsiegenden Projekt nahm die Jury die Rangierung und die Preisverteilung der Gesamtpreisumme von CHF 92'500.- vor. Allen fünf teilnehmenden Teams wird gemäss Wettbewerbsprogramm von der Gesamtpreisumme eine fixe Entschädigung von je CHF 10'000 ausgezahlt. Die verbleibende Gesamtpreisumme von CHF 42'500.- wurde analog der 3 Ränge auf 3 Preise aufgeteilt. Die folgende Rangierung und Preisverteilung wurden durch die Jury einstimmig entschieden:

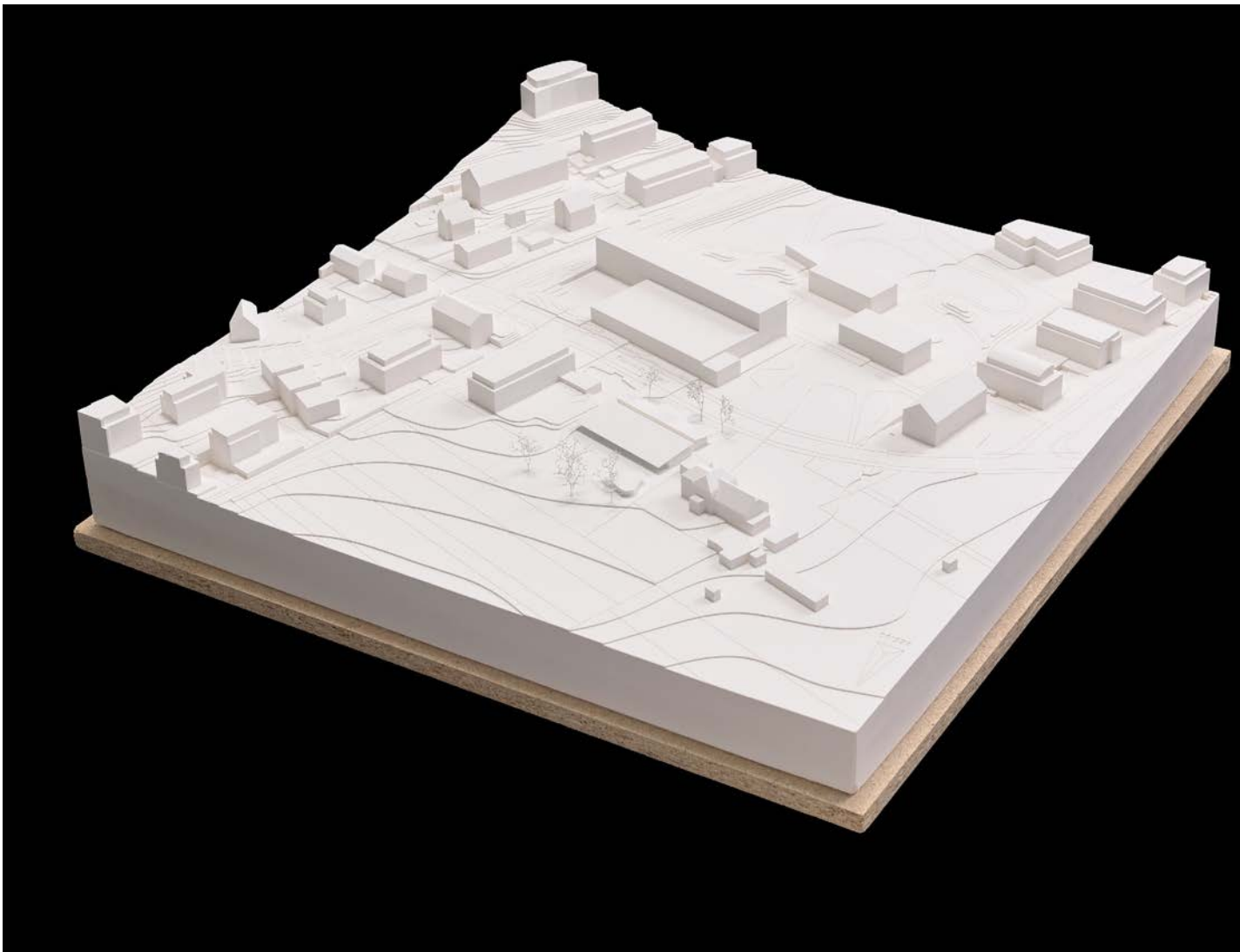
1. RANG / 1. PREIS	01 ORSINO TRE PIÙ	CHF 20'000
2. RANG / 2. PREIS	02 UNTER EINER DECKE	CHF 12'500
3. RANG / 3. PREIS	03 KALEIDOSKOP	CHF 10'000

6.3 Würdigung und Dank

Die Jury würdigt die eingereichten Projektbeiträge mit grosser Anerkennung für deren sorgfältige Auseinandersetzung mit der gestellten Aufgabe. Hierdurch wurde ein sehr breites Lösungsspektrum hinsichtlich der städtebaulichen Setzung, der Freiräume und Grundrissorganisation der Kindergärten aufgezeigt. Diese Vielfalt zusammen mit der hohen Qualität der Projektbeiträge ermöglichten eine bereichernde Diskussion in der Jury. Besonders hervorzuheben sind die differenzierten räumlichen Qualitäten, welche in den Projektbeiträgen durch eine sorgfältige Abstimmung von Innen- und Aussenräumen sowie durch vielfältige, kindgerechte Raumsequenzen zum Ausdruck kommen. Die Arbeiten zeigen zudem überzeugende Ansätze, wie pädagogische Konzepte architektonisch übersetzt werden können, etwa durch flexible Nutzungsstrukturen, klare Zonierungen und eine adressatengerechte Massstäblichkeit. Dadurch leisten die Projekte einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung eines räumlich und gestalterisch qualitätsvollen Lern- und Erfahrungsortes für die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer. Die Jury dankt allen Teams für Ihr Engagement, ihre sorgfältige Ausarbeitung und gratuliert dem siegreichen Team.

7 AUFHEBUNG ANONYMITÄT UND VERFASSERSCHAFT

Nach der Beschlussfassung der Jury über die Rangierung und Preiszuteilung sowie die Formulierung der Empfehlungen wurden die Verfasserschaftscouverts geöffnet und die Anonymität aufgehoben. Folgende Verfasserschaften (Totalanbietende, Architektur und Landschaftsarchitektur), sortiert nach Rangierungsreihenfolge zeichnen für das jeweils genannte Projekt verantwortlich.



01 | ORSINO TRE PIÙ 1. RANG / 1. PREIS

Totalanbietender	Birchmeier Baumanagement AG, Rheinfelden
Architektur	Brandenberger Kloter Architekten AG, Basel
Landschaftsarchitektur	Hasler Gartenbau GmbH, Zuzgen



02 | UNTER EINER DECKE

2. RANG/2. PREIS

Totalunternehmung

HUSNER AG Holzbau, Basel

Architektur

ARGE David Späh Architekt MSc ETH SIA, Zürich &

Valentin Lang Architekt Msc ETH SIA, Zürich

Landschaftsarchitektur

EDER Landschaftsarchitektur GmbH, Zürich



03 | KALEIDOSKOP

3. RANG/3. PREIS

Totalunternehmung

schaerholzbau AG, Altbüren

Architektur

STADTGRAD KIG, Basel

Landschaftsarchitektur

HABITAT Landschaftsarchitektur GmbH, Zürich



04 | DAS DOPPELTE LOTTCHEN

Rundgang 2

Totalunternehmung

Häring AG, Eiken

Architektur

ARGE Architheke AG, Brugg & Matthias Bill Architekt, Basel

Landschaftsarchitektur

SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen



05 | CHINDERDÖRFLI Rundgang 2

Totalunternehmung

ERNE AG Holzbau, Stein

Architektur

Studio Berardi Miglio KIG, Zürich

Landschaftsarchitektur

MFLA - Michel Frey Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich

8 GENEHMIGUNG JURYBERICHT

Der vorliegende Jurybericht wurde am 01.06.2026 von der Jury genehmigt.

Patrick Huber



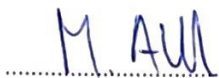
.....

Andreas Haberthür



.....

Martin Abel



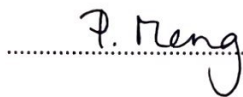
.....

Hans-Peter Müller



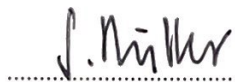
.....

Petra Meng



.....

Sonja Müller



.....

Patrick Scheffler



.....

Impressum

Auftraggeberschaft	Gemeinde Riehen Wettsteinstrasse 1 4125 Riehen
Wettbewerbsbegleitung, Redaktion u. Layout Jurybericht	Fuhr Buser Partner BauOekonomie AG Annick Schirmer, Olga Bialczak
Modellfotografie Modellbau Druck	Mark Niedermann Knecht Modellbau AG, Wettingen buysite AG, Basel



FUHR BUSER
PARTNER